

## **Zur Geschichte des „Verbandes der Filmregisseure Österreichs“**

Dieter Berner

In den Siebzigerjahren fanden sich die wichtigsten Regisseure Österreichs zusammen, um ein Filmförderungsgesetz nach europäischem Vorbild zu erkämpfen. In der Auseinandersetzung mit den zuständigen Stellen der Regierung bildete sich ein Verein, der die Interessen der FilmregisseurInnen vertritt. Wichtigste Aufgabe ist die Mitwirkung der Betroffenen an der Filmpolitik des Landes. Mitglieder sind FilmemacherInnen, die im Kino mit mindestens einem oder mehr Filmen präsent waren. Die bewusst beschränkte Zahl der Mitglieder und die klare Aufgabenstellung sollen Beweglichkeit und rasches Reagieren ermöglichen. Der Verein hält Kontakt und kooperiert mit dem Verband der Fernsehregisseure, dem Verband der Drehbuchautoren, dem Dachverband der Filmschaffenden, sowie dem Produzentenverband, agiert aber unabhängig von diesen.